

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
3 — 10001 — 2644/63

Bonn, den 21. Juni 1963

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des
Bundeswahlgesetzes**

mit Begründung (Anlage 1). Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister des Innern.

Der Bundesrat hat in seiner 257. Sitzung am 3. Mai 1963 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Entwurf wie aus der Anlage 2 ersichtlich Stellung zu nehmen. Im übrigen hat der Bundesrat gegen den Entwurf keine Einwendungen erhoben. Er ist der Ansicht, daß das Gesetz seiner Zustimmung bedarf.

Die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates ist in der Anlage 3 dargelegt. Bund, Länder und Gemeinden werden mit Kosten nicht belastet.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
Blank

Anlage 1

**Entwurf eines Gesetzes
zur Änderung des Bundeswahlgesetzes**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Die Anlage zum Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 383) in der Fassung des Gesetzes über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 1011) wird durch die Anlage zu diesem Gesetz ersetzt.

§ 2

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 3

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Schleswig-Holstein		
1	Flensburg	Stadt Flensburg, Kreis Flensburg-Land
2	Schleswig	Kreise Eckernförde, Schleswig, von der Stadt Kiel die Stadtteile Friedrichsort, Holtenau, Pries, Schilksee
3	Husum	Kreise Eiderstedt, Husum, Norderdithmarschen, Südtondern
4	Steinburg	Kreise Steinburg, Süderdithmarschen
5	Rendsburg	Stadt Neumünster, Kreis Rendsburg
6	Kiel	Stadt Kiel ohne das dem Wahlkreis 2 zugeteilte Gebiet
7	Plön	Kreise Oldenburg (Holstein), Plön
8	Segeberg	Kreise Eutin, Segeberg
9	Pinneberg	Kreis Pinneberg
10	Stormarn	Kreise Herzogtum Lauenburg, Stormarn
11	Lübeck	Hansestadt Lübeck
Hamburg		
12	Hamburg-Mitte	Bezirk Hamburg-Mitte ohne die dem Wahlkreis 18 zugeteilten Ortsteile 129 bis 132 vom Bezirk Altona die Ortsteile 206 bis 209
13	Altona	Bezirk Altona ohne die dem Wahlkreis 12 zugeteilten Ortsteile 206 bis 209
14	Eimsbüttel	Bezirk Eimsbüttel
15	Hamburg-Nord I	Bezirk Hamburg-Nord ohne die dem Wahlkreis 16 zugeteilten Ortsteile 414 bis 429
16	Hamburg-Nord II	Vom Bezirk Hamburg-Nord die Ortsteile 414 bis 429
17	Wandsbek	Bezirk Wandsbek ohne die dem Wahlkreis 18 zugeteilten Ortsteile 510 bis 513
18	Bergedorf	Bezirk Bergedorf, vom Bezirk Hamburg-Mitte die Ortsteile 129 bis 132, vom Bezirk Wandsbek die Ortsteile 510 bis 513
19	Harburg	Bezirk Harburg

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Niedersachsen		
20	Emden/Leer	Kreisfreie Stadt Emden, Landkreise Leer, Norden
21	Wilhelmshaven	Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven, Landkreise Aurich (Ostfriesland), Wittmund, Landkreis Friesland ohne die dem Wahlkreis 22 zugeteilten Gemeinden
22	Oldenburg	Kreisfreie Stadt Oldenburg (Oldenburg), Landkreis Ammerland, vom Landkreis Friesland die Gemeinden Bockhorn, Neuenburg, Sande, Stadt Varel, Varel-Land, Zetel
23	Delmenhorst	Kreisfreie Stadt Delmenhorst, Landkreis Oldenburg (Oldenburg) ohne die dem Wahlkreis 27 zugeteilten Gemeinden Landkreis Wesermarsch
24	Cuxhaven	Kreisfreie Stadt Cuxhaven, Landkreise Land Hadeln, Wesermünde
25	Stade	Landkreise Bremervörde, Stade
26	Bentheim	Landkreise Aschendorf-Hümmling, Grafschaft Bentheim, Landkreis Meppen ohne die dem Wahlkreis 32 zugeteilten Gemeinden
27	Cloppenburg	Landkreise Cloppenburg, Vechta, vom Landkreis Oldenburg (Oldenburg) die Gemeinden Großenkneten, Hatten, Wardenburg, Wüstring
28	Hoya	Landkreise Fallingb., Grafschaft Hoya, vom Landkreis Braunschweig die Gemeinden Ahsen-Oetzen, Bahlum, Dibbersen-Donnerstedt, Eißel, Emtinghausen, Holtorf-Lunsen, Horstedt, Thedinghausen, Werder
29	Verden	Landkreise Osterholz, Rotenburg (Hannover), Verden
30	Soltau	Landkreise Harburg, Soltau, vom Landkreis Uelzen die Gemeinden Allenb., Altenebstorf, Arendorf, Bahnsen, Bargfeld, Barnsen, Beverbeck, Bode, Böddenstedt, Bohlsen, Bornsen, Bramb., Brauel, Breitenhees, Brokhöfe, Dreilingen, Flecken Eb., Eimke, Eitzen I, Ellerndorf, Gerdau, Groß Süstedt, Haarst., Hamerst., Hansen, Hanstedt I, Hösseringen, Holdenstedt, Holth., Holth. II, Holxen, Klein Süstedt, Linden, Lintzel, Lopau, Melzingen, Nienwohlde, Oldendorf II, Räber, Schatensen, Stadensen, Stadorf, Suderburg, Stadt Uelzen, Veerßen, Velgen, Wessenstedt, Wettenb., Wichtenbeck, Wittenwater, Wriedel, Wulfsode

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
31	Lüneburg	Kreisfreie Stadt Lüneburg, Landkreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Landkreis Uelzen ohne die dem Wahlkreis 30 zugeteilten Gemeinden
32	Bersenbrück	Landkreise Bersenbrück, Lingen, vom Landkreis Meppen die Gemeinden Andrup, Bakerde, Bookhof, Bramhar, Bückelte, Döhren, Felsen, Geeste, Hamm, Stadt Haselünne, Helte, Huden, Klosterholte, Lage, Lehrte, Lotten, Stadt Meppen, Neuenlande, Osterbrock, Schwefingen, Teglingen, Varloh, Vormeppen
33	Osnabrück	Kreisfreie Stadt Osnabrück, Landkreis Osnabrück
34	Nienburg	Landkreise Grafschaft Diepholz, Melle, Nienburg (Weser), Wittlage
35	Schaumburg	Landkreise Grafschaft Schaumburg, Neustadt am Rübenberge, Schaumburg-Lippe
36	Hannover I	Von der kreisfreien Stadt Hannover: die Stadtteile Stadtmitte, Südstadt, List, Oststadt, Vahrenwald
37	Hannover II	Von der kreisfreien Stadt Hannover: die Stadtteile Badenstedt, Bornum, Davenstedt, Döhren, Kirchrode, Kleefeld, Limmer, Linden, Ricklingen, Wülfel
38	Hannover III	Von der kreisfreien Stadt Hannover: die Stadtteile Bothfeld, Buchholz Hainholz, Herrenhausen, Lahe, Stöcken, Landkreis Hannover ohne die dem Wahlkreis 41 zugeteilten Gemeinden
6E	Celle	Kreisfreie Stadt Celle, Landkreis Burgdorf ohne die dem Wahlkreis 40 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Celle
40	Gifhorn	Landkreise Gifhorn, Peine, vom Landkreis Burgdorf die Gemeinden Altmerdingen, Arpke, Dolgen, Dollbergen, Hänigsen, Haimar, Harber, Immensen, Katensen, Landwehr, Oelerse, Röhrse, Schwüblingsen, Sievershausen, Uetze
41	Hameln	Kreisfreie Stadt Hameln, Landkreise Hameln-Pyrmont, Springe, vom Landkreis Hannover die Gemeinden Argestorf, Bantorf, Barsinghausen, Bredenbeck am Deister, Degersen, Eckerde, Egestorf am Deister, Evestorf, Stadt Gehrden, Großgoltern, Hiddestorf, Hohenbostel am Deister, Holtensen bei Weetzen, Ihme-Roloven, Kirchdorf am Deister, Koldingen, Landringhausen, Langreder, Lemmie, Leveste, Linderte, Nordgoltern, Ohlendorf, Redderse, Reden, Ronnenberg, Sorsum, Vörie, Weetzen, Wennigsen (Deister), Wichtringhausen, Winninghausen
42	Holzminden	Landkreise Alfeld (Leine), Einbeck, Holzminden

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
43	Hildesheim	Kreisfreie Stadt Hildesheim Landkreis Hildesheim-Marienburg
44	Salzgitter	Kreisfreie Stadt Salzgitter, Landkreis Gandersheim, vom Landkreis Goslar die Gemeinden Haverlah, Steinlah, vom Landkreis Wolfenbüttel die Gemeinden Baddeckenstedt, Barbecke, Berel, Binder, Broistedt, Burgdorf, Groß Elbe, Groß Heere, Gustedt, Hohenassel, Klein Elbe, Klein Heere, Nordassel, Oelber am weissen Wege, Rhene, Sehlde, Wartjenstedt, Westerlinde, Woltwiesche
45	Braunschweig	Kreisfreie Stadt Braunschweig
46	Helmstedt	Kreisfreie Stadt Wolfsburg, Landkreis Braunschweig ohne die dem Wahlkreis 28 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Helmstedt
47	Goslar	Kreisfreie Stadt Goslar, Landkreis Goslar ohne die dem Wahlkreis 44 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Wolfenbüttel ohne die dem Wahlkreis 44 zugeteilten Gemeinden
48	Northeim	Landkreise Blankenburg, Osterode am Harz, Zellerfeld, Landkreis Northeim ohne die dem Wahlkreis 49 zugeteilte Gemeinde Fürstenhagen
49	Göttingen	Kreisfreie Stadt Göttingen, Landkreise Duderstadt, Göttingen, Münden, vom Landkreis Northeim die Gemeinde Fürstenhagen

Bremen

50	Bremen-Ost	Von der kreisfreien Stadt Bremen: der Bezirk Ost, vom Bezirk Mitte der Stadtteil Ostertorviertel, vom Bezirk Süd die Stadtteile Huckelriede und Obervieland
51	Bremen-West	Von der kreisfreien Stadt Bremen: der Bezirk West, der Bezirk Mitte ohne das den Wahlkreisen 50 und 52 zugeteilte Gebiet, der Bezirk Süd ohne das dem Wahlkreis 50 zugeteilte Gebiet
52	Bremerhaven/ Bremen-Nord	Kreisfreie Stadt Bremerhaven, von der kreisfreien Stadt Bremen: der Bezirk Nord, vom Bezirk Mitte der Ortsteil Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven und vom Ortsteil Industriehäfen das Gelände Klöcknerwerke

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Nordrhein-Westfalen		
53	Aachen-Stadt	Kreisfreie Stadt Aachen
54	Aachen-Land	Landkreis Aachen
55	Geilenkirchen-Heinsberg	Landkreise Erkelenz, Jülich, Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg
56	Düren	Landkreise Düren, Monschau, Schleiden
57	Bergheim	Landkreise Bergheim (Erft), Euskirchen
58	Köln-Land	Landkreis Köln
59	Köln I	Von der kreisfreien Stadt Köln das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Rheinstrommitte von Bundesautobahnbrücke einschl. bis Südbrücke, Südbrücke ausschließlich, Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Süd — Köln-Kalk ausschließlich von Südbrücke bis Bundesbahnüberführung Eifelwall, Eifelwall einschließlich, Luxemburger Straße ausschließlich von Eifelwall-Luxemburger Wall bis Stauderstraße, Stauderstraße einschließlich Zülpicher Straße ausschließlich von Stauderstraße bis Zülpicher Wall, Zülpicher Wall einschließlich, Bachemer Straße ausschließlich von Zülpicher Wall bis Universitätsstraße Straßenmitte, Universitätsstraße Straßenmitte von Bachemer Straße bis Aachener Straße, Innere Kanalstraße Straßenmitte, Frohngasse Straßenmitte, Verbindungslinie Frohngasse Sachsenbergstraße, Sachsenbergstraße ausschließlich, Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief — Köln-Mühlheim einschließlich von Sachsenbergstraße bis Südwestecke des Grundstücks der Firma Westwaggon Südwest-Grenze des Grundstücks der Westwaggon ausschließlich, Deutz-Mülheimer Straße ausschließlich von Grundstück Westwaggon bis gegenüber Einmündung Pfälzischer Ring, Pfälzischer Ring ausschließlich von Deutz-Mülheimer Straße bis Verlängerung Ferdinandstraße, Verlängerung Ferdinandstraße einschließlich von Pfälzischer Ring bis Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Deutz — Köln-Mülheim, Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Deutz — Köln-Mülheim einschließlich von Verlängerung Ferdinandstraße bis Bahnüberführung Karlsruher Straße, Verbindungslinie von Bundesbahnüberführung Karlsruher Straße bis Ecke Kalk-Mülheimer Straße/Grenzstraße, Grenzstraße einschließlich, Bahndamm der Güterbahnstrecke Güterbahnhof Kalk-Nord — Verschiebebahnhof Gremberg einschließlich von Bundesbahnüberführung Grenzstraße einschließlich bis Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Deutz — Köln-Kalk — Troisdorf, Bundesbahnstrecke Köln-Deutz — Köln-Kalk — Troisdorf einschließlich von Güterbahnstrecke Köln-Kalk-Nord/Verschiebebahnhof Gremberg bis Stadtgrenze, Stadtgrenze (einschl. Autobahn) von Bundesbahnstrecke Köln-Deutz — Köln-Kalk — Troisdorf bis Bundesautobahnbrücke Rheinstrommitte
60	Köln II	Von der kreisfreien Stadt Köln das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Subbelrather Straße einschließlich von Innere Kanalstraße bis Schlösserstraße, Schlösserstraße ausschließlich von Subbelrather Straße bis Kleiststraße, Verbindungslinie von Kleiststraße/Schlösserstraße bis Äußere Kanalstraße/ca. 300 m nördlich der Subbelrather Straße, Äußere Kanalstraße einschließlich von ca. 300 m nördlich der Subbelrather Straße bis Maarweg, Maarweg einschließlich von Äußere Ka-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		nalstraße bis Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Mönchengladbach, Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Mönchengladbach einschließlich von Maarweg bis ca. 250 m südlich Vogelsanger Straße/Militärringstraße, Stadtgrenze von Militärringstraße ca. 250 m südlich Vogelsanger Straße bis Rheinstrommitte ca. 200 m nordwestlich der Autobahnbrücke, Restgrenze von Rheinstrommitte bis Subbelrather Straße entsprechend der Grenzbeschreibung des Wahlkreises Köln I
61	Köln III	Von der kreisfreien Stadt Köln das linksrheinische Stadtgebiet, soweit es nicht den Wahlkreisen 59 und 60 zugeteilt ist
62	Köln IV	Von der kreisfreien Stadt Köln das rechtsrheinische Stadtgebiet, soweit es nicht dem Wahlkreis 59 zugeteilt ist
63	Bonn	Kreisfreie Stadt Bonn, vom Landkreis Bonn die Gemeinde Bad Godesberg sowie die Gemeinden Alfter, Buschdorf, Duisdorf, Gielsdorf, Impekoven, Ippendorf, Lengsdorf, Lessenich, Oedekoven, Röttgen, Witterschlick (= Amt Duisdorf)
64	Siegkreis	Landkreis Bonn ohne die dem Wahlkreis 63 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Siegburg ohne die dem Wahlkreis 65 zugeteilten Gemeinden
65	Oberbergischer Kreis	Landkreis Oberbergischer Kreis, vom Landkreis Siegburg die Gemeinden Dattenfeld, Eitorf, Hennef (Sieg), Herchen, Lauthausen, Much, Rosbach, Siegburg, Uckerath, Wahlscheid sowie die Gemeinden Altenrath, Breidt, Halberg, Inger, Lohmar, Scheiderhöhe (= Amt Lohmar), Neunkirchen, Seelscheid (= Amt Neunkirchen), Ruppichteroth, Winterscheid (= Amt Ruppichteroth)
66	Rheinisch-Bergischer Kreis	Landkreis Rheinisch-Bergischer Kreis
67	Rhein-Wupper-Kreis	Kreisfreie Stadt Leverkusen, Landkreis Rhein-Wupper-Kreis ohne die dem Wahlkreis 68 zugeteilten Gemeinden
68	Remscheid	Kreisfreie Stadt Remscheid, vom Landkreis Rhein-Wupper-Kreis die Gemeinden Hückeswagen, Radevormwald sowie die Gemeinden Dabringhausen, Dhünn, Wermelskirchen (= Amt Wermelskirchen)
69	Wuppertal I	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal das Stadtgebiet westlich der Nord-Süd-Linie: Dönberger Straße, Uellendahler Straße bis Nr. 685, „Lockfinke“ einschließlich, Hatzfelder Straße ausschließlich, „Am Pannebusch“, „Am Flöthen“, „Weinberg“, „Am Schnapsstüber 1–34“, Schwesterstraße, Schwabenweg, „Auf der Bredt“, Hardtstraße, Gartenstraße, „Hardt- ufer“, Haspeler Brücke, Bendahler Straße 12–60 gerade Nr., Liesegangweg, Ronsdorfer Straße, „In der Böhle Nr. 1“, Siedlungen „In der Böhle“, „Birkenplätzchen“ einschließlich, Schnittpunkt Ronsdorfer Straße/Am Walde“, Dorner Weg 1–55 einschließlich, Dorn ausschließlich, Bachverlauf „Gelpe“ bis an Stadtgrenze Remscheid

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
70	Wuppertal II	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal das übrige Stadtgebiet
71	Solingen	Kreisfreie Stadt Solingen
72	Düsseldorf-Mettmann I	Landkreis Düsseldorf-Mettmann ohne die dem Wahlkreis 73 zugeteilten Gemeinden
73	Düsseldorf-Mettmann II	Vom Landkreis Düsseldorf-Mettmann die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenberg, Mettmann, Neviges, Wülfrath sowie die Gemeinden Gruiten, Hochdahl, Schöller (= Amt Gruiten)
74	Düsseldorf I	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das westlich bzw. nördlich folgender Linie liegende Gebiet: Nördlicher Zubringer einschließlich bis zur Verbindungslinie der Personenbahnhöfe Rath und Derendorf, dieser folgend bis zur Hauptstrecke Duisburg-Köln, dieser folgend bis zur Grashofstraße, Grashofstraße und Heinrichstraße einschließlich, Graf-Recke-Straße einschließlich bis Bahnkörper Straßenbahnlinie Düsseldorf-Ratingen, diesem folgend bis Grafenberger Allee, Grafenberger Allee und Am Wehrhahn ausschließlich, Jacobistraße ausschließlich bis Goltsteinstraße, Goltsteinstraße ausschließlich, Hofgartenstraße ausschließlich, Maximilian-Weyhe-Allee und Hofgartenrampe ausschließlich bis zum Rheinstrom sowie gesamter linksrheinischer Teil
75	Düsseldorf II	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das östlich folgender Linie liegende Gebiet: Nördlicher Zubringer ausschließlich bis zur Verbindungslinie der Personenbahnhöfe Rath und Derendorf, dieser folgend bis zur Hauptstrecke Duisburg-Köln, dieser folgend bis zur Grashofstraße, Grashofstraße und Heinrichstraße ausschließlich, Graf-Recke-Straße ausschließlich bis Bahnkörper Straßenbahnlinie Düsseldorf-Ratingen, diesem folgend bis Grafenberger Allee, Grafenberger Allee einschließlich bis zur Eisenbahnlinie Duisburg-Köln, dieser folgend bis zur Eisenbahnunterführung Volksgartenstraße, Volksgartenstraße einschließlich bis Redinghovenstraße, Bittweg einschließlich bis Witzelstraße, Witzelstraße ausschließlich bis Stoffeler Kapellenweg, Stoffeler Kapellenweg einschließlich bis In den Großen Banden, In den Großen Banden ausschließlich, Harffstraße ausschließlich bis zum Abstellbahnhof in Höhe Bruchhausenstraße, Bruchhausenstraße ausschließlich bis Südlicher Zubringer, Südlicher Zubringer ausschließlich bis Am Dammsteg, Am Dammsteg ausschließlich bis Südlicher Zubringer, Südlicher Zubringer einschließlich bis zur Stadtgrenze
76	Düsseldorf III	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das übrige Stadtgebiet
77	Neuß	Kreisfreie Stadt Neuß, vom Landkreis Grevenbroich die Gemeinden Büderich, Büttgen, Holzheim, Kaarst, Kleinenbroich, Neukirchen, Zons sowie die Gemeinden Dormagen, Hackenbroich (= Amt Dormagen), Glehn, Liedberg (= Amt Glehn), Korschenbroich, Pesch (= Amt Korschenbroich), Gohr, Nievenheim, Straberg (= Amt Nievenheim), Norf, Rosellen (= Amt Norf)
78	Rheydt	Kreisfreie Stadt Rheydt, Landkreis Grevenbroich ohne die dem Wahlkreis 77 zugeteilten Gemeinden

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
79	Mönchengladbach	Kreisfreie Städte Mönchengladbach, Viersen
80	Krefeld	Kreisfreie Stadt Krefeld
81	Kempen-Krefeld	Landkreis Kempen-Krefeld
82	Moers	Landkreis Moers ohne die dem Wahlkreis 83 zugeteilten Gemeinden
83	Kleve	Landkreise Geldern, Kleve, vom Landkreis Moers die Gemeinden Borth, Budberg, Büderich, Marienbaum, Orsoy, Orsoy-Land, Rheinberg (Rheinland), Wardt, Xanten sowie die Gemeinden Alpen, Birten, Menzelen, Veen (= Amt Alpen-Veen), Hamb, Labbeck, Sonsbeck (= Amt Sonsbeck)
86	Dinslaken	Landkreise Dinslaken, Rees
84	Oberhausen	Kreisfreie Stadt Oberhausen
85	Mülheim	Kreisfreie Stadt Mülheim a. d. Ruhr
87	Essen I	Von der kreisfreien Stadt Essen das nördlich folgender West-Ost-Trennungslinie gelegene Gebiet: Entlang der Bahnlinie (der Strecke) Mülheim-Heißen-Margarethenhöhe-Essen-Rüttenscheid von der Stadtgrenze bis Esmarchstraße, Verlauf der Virchowstraße bis zur Krawehlstraße, Krawehlstraße bis zur Kortumstraße, Brunostraße, Albrechtstraße, Demrathskamp, Kahrstraße bis in Höhe der Liliencronstraße, dann in nordnordwestlicher Richtung, die Mörike-, Kaupen-, Holsterhauser, Krupp- und Schederhofstraße schneidend bis zur Bahnlinie Essen-West-Essen Hbf., dieser Bahnlinie nach Osten folgend bis Essen Hbf., das westlich folgender Nord-Süd-Trennungslinie gelegene Gebiet: Emscherverlauf von der Stadtgrenze Bottrop bis zur Gladbecker Straße, ostwärts der Gladbecker Straße bis in Höhe des Hafens Matthias Stinnes, dann zwischen der Gladbecker und Gewerkenstraße nach Süden die Rahmdörne und Neuessener Straße kreuzend und die Gladbecker Straße überquerend bis zum Snatgang, über den Stakenholt und die Vogelheimer Straße westlich der Lütkenbrauk entlang, die Walkmühle überschneidend bis zur aufgehobenen Anschlußbahn, dann oberhalb der Hülsenbruchstraße, südlich der Krablerstraße entlang bis zur Bottroper Straße, dann der Bottroper Straße folgend bis in Höhe des Kruppschen Werksgeländes oberhalb der Helenenstraße, östlich an der Kircheller Straße entlang, die Pferdebahnstraße überquerend bis zur Bahnlinie Essen-Altendorf-Essen-Nord, an dieser Bahnlinie in östlicher Richtung entlang bis zum Viehofer Platz, dann in südlicher Richtung an der Schützenbahn, Gildehof- und Teichstraße entlang bis Essen Hbf.
88	Essen II	Von der kreisfreien Stadt Essen das ostwärts der Ostgrenze des Wahlkreises 87 liegende Gebiet, das nördlich folgender Trennungslinie liegende Gebiet: Eisenbahnlinie Essen Hbf. nach Essen-Steele bis oberhalb des Mählerweges, Verlauf des Mählerweges und der Spillenburgstraße bis Westfalenstraße oberhalb des Spillenburg Wehrs, Ruhrverlauf von Spillenburg Wehr bis zur Stadtgrenze Altendorf-Ruhr

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
89	Essen III	Von der kreisfreien Stadt Essen das südlich der West-Ost-Trennungslinie der Wahlkreise 87 und 88 liegende Gebiet
90	Duisburg I	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das nördlich der Ruhr liegende Gebiet
91	Duisburg II	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das südlich der Ruhr liegende Gebiet
92	Ahaus	Kreisfreie Stadt Bocholt, Landkreise Ahaus, Borken
93	Tecklenburg	Landkreis Münster ohne die dem Wahlkreis 95 zugeteilten Gemeinden, Landkreis Tecklenburg
94	Beckum	Landkreise Beckum, Warendorf
95	Münster	Kreisfreie Stadt Münster (Westf.), vom Landkreis Münster die Gemeinden Amelsbüren, Handorf, Hiltrup, Sankt Mauritz (= Amt Sankt Mauritz)
96	Steinfurt	Landkreise Coesfeld, Steinfurt
97	Gelsenkirchen I	Von der kreisfreien Stadt Gelsenkirchen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Ostgrenze der Löchterheide von der Stadtgrenze bis Ressestraße, Ressestraße (einschließlich) bis zur Ostgrenze des Stadtwaldes, der Ostgrenze des Stadtwaldes entlang bis Ortbeckstraße, Ortbeckstraße (einschließlich) in westlicher Richtung bis Schievenstraße, Schievenstraße (ausschließlich) bis Haunerfeldstraße, Haunerfeldstraße (einschließlich) bis Cranger Straße, Cranger Straße (einschließlich) in südöstlicher Richtung bis Gartmannshof, von dort an der südlichen Grenze der Berger Anlagen entlang bis zur Berger Allee, Berger Allee (einschließlich) bis zur Autobahn, dieser in westlicher Richtung folgend bis Gelsenkirchener Straße, Gelsenkirchener Straße (einschließlich) in südlicher Richtung bis zum Rhein-Herne-Kanal, diesem in östlicher Richtung bis zur Uechtingstraße folgend, Uechtingstraße (einschließlich) bis zur Eisenbahnlinie Wanne-Eickel-Winterswyck, von dort in östlicher Richtung bis zur Abzweigung der Zechenbahn Consolidation, dieser in südlicher Richtung entlang bis zur Emschertalbahn, von dort in westlicher Richtung bis Haus-Goor-Straße, Haus-Goor-Straße (einschließlich) bis Grothusstraße, Grothusstraße (einschließlich) in östlicher Richtung bis Tannenbergsstraße, Tannenbergsstraße (ausschließlich) bis Wilhelminenstraße, Schlosserstraße (einschließlich) von Wilhelminenstraße bis zur Eisenbahnlinie Heßler-Rotthausen, dieser folgend in südöstlicher Richtung bis zur Feldmarkstraße, Feldmarkstraße (einschließlich) bis zum „Am Stadtgarten“, „Am Stadtgarten“ (einschließlich) bis Zeppelinallee, Zeppelinallee (einschließlich) bis Schwarzmühlenstraße, Schwarzmühlenstraße (einschließlich) in südlicher Richtung bis zur Köln-Mindener Bahn, dieser in östlicher Richtung folgend bis zur Wickingstraße, Wickingstraße (einschließlich) in südlicher Richtung bis zur Dessauer Straße, Dessauer Straße (ausschließlich) bis Bochumer Straße, diese kreuzend über Junkerweg (einschließlich) bis zum Schwarzbach, diesem in südlicher Richtung entlang bis Hattinger Straße, Hattinger Straße (einschließlich) in südlicher Richtung bis zur Stadtgrenze

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
98	Gelsenkirchen II	Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen ohne das dem Wahlkreis 97 zugeteilte Gebiet
99	Recklinghausen-Land	Landkreis Recklinghausen ohne die dem Wahlkreis 100 zugeteilten Gemeinden
100	Recklinghausen-Stadt	Kreisfreie Stadt Recklinghausen, vom Landkreis Recklinghausen die Gemeinden Ahsen, Datteln, Flaesheim, Oer-Erkenschwick (= Amt Datteln), Kirchspiel Haltern, Hullern, Lippramsdorf (= Amt Haltern), Henrichenburg, Horneburg, Waltrop (= Amt Waltrop)
101	Bottrop	Kreisfreie Städte Bottrop, Gladbeck
102	Höxter	Landkreise Büren, Warburg, Landkreis Höxter ohne die dem Wahlkreis 105 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Detmold die Gemeinde Grevenhagen
103	Bielefeld-Land	Landkreise Bielefeld, Halle (Westf.), vom Landkreis Wiedenbrück die Gemeinde Gütersloh
104	Bielefeld-Stadt	Kreisfreie Stadt Bielefeld
105	Detmold	Landkreis Detmold ohne die dem Wahlkreis 102 zugeteilte Gemeinde Grevenhagen, Landkreis Lemgo, vom Landkreis Höxter die Gemeinden Harzberg, Lügde (= Amt Lügde)
106	Paderborn	Landkreis Paderborn, Landkreis Wiedenbrück ohne die dem Wahlkreis 103 zugeteilte Gemeinde Gütersloh
107	Herford	Kreisfreie Stadt Herford, Landkreis Herford
108	Minden	Landkreise Lübbecke, Minden
109	Lüdinghausen	Kreisfreie Städte Hamm (Westf.), Lünen, Landkreis Lüdinghausen
110	Wanne-Eickel	Kreisfreie Städte Wanne-Eickel, Wattenscheid
111	Herne	Kreisfreie Städte Castrop-Rauxel, Herne
112	Ennepe-Ruhr-Kreis	Landkreis Ennepe-Ruhr-Kreis
113	Hagen	Kreisfreie Stadt Hagen
114	Dortmund I	Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld-Dortmund-Süd-Soest ab Möllerbrücke bis Nußbaumweg, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		<p>Brakel nach Süden gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Brakel gegen Dortmund-Aplerbeck (Bundesstraße B 1) bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Süden gegen Landkreis Unna, Landkreis Iserlohn, kreisfreie Stadt Hagen, Landkreis Ennepe-Ruhr, kreisfreie Stadt Witten, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt der Stadtgrenze mit dem Harpener Hellweg, Harpener Hellweg (ausschließlich), Limburger Straße (einschließlich) nach Osten, weiter Lütgendortmunder Straße (ausschließlich) bis zum Schnittpunkt Lütgendortmunder Hellweg, Lütgendortmunder Hellweg (ausschließlich) bis zur Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Marten, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Marten und Dortmund-Dorstfeld gegen Dortmund-Lütgendortmund und Dortmund-Hombruch (Bundesstraße B 1) bis Schnettkerbrücke, Diedenhofener Straße (ausschließlich), Kreuzstraße (einschließlich) bis Große Heimstraße, Große Heimstraße (einschließlich), Sonnenplatz (ausschließlich) bis zur Möllerbrücke</p>
115	Dortmund II	<p>Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet:</p> <p>Der Wahlkreis 115 schließt sich an die im Wahlkreis 114 vom Schnittpunkt Stadtgrenze Harpener Hellweg bis Möllerbrücke beschriebene Grenze an. Von der Möllerbrücke verläuft die Grenze wie folgt weiter: Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld-Dortmund-Süd bis Alexanderstraße, Alexanderstraße (ausschließlich), Humboldtstraße (ausschließlich), Sedanstraße (ausschließlich), Eisenbahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof-Dortmund-Mengede bis zur Emscher, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Huckarde und Dortmund-Eving gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Eving gegen Dortmund-Derne bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Westen gegen kreisfreie Stadt Lünen, Landkreis Recklinghausen, kreisfreie Stadt Castrop-Rauxel, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt mit dem Harpener Hellweg</p>
116	Dortmund III	<p>Von der kreisfreien Stadt Dortmund das restliche von den Grenzen der Wahlkreise 114 und 115 innerhalb der Stadtgebietsfläche eingefasste Gebiet</p>
117	Bochum I	<p>Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtgebiete:</p> <p>Altstadt, Hamme, Hordel, Hofstede, Riemke, Wiemelhausen, Weitmar, Weitmar-Nord, Linden-Dahlhausen,</p> <p>Stiepel, Querenburg westlich der folgenden Trennungslinie:</p> <p>von der nördlichen Stadtgrenze in südlicher Richtung zwischen den Stadtteilen Riemke und Bergen durch das Zillertal zur Hiltroper Straße — weiter westlich bis zur Berg- und Grummer Straße — weiter westlich entlang der Straße Bei der Horst bis an die Herner Straße. Dann weiter südlich entlang der Herner Straße bis vor die Freiligrathstraße, dann weiter östlich durch den Stadtpark bis zum Stadion, entlang der Castroper Straße und dem Quellenweg, nördlich bis an den Ruhrschnellweg B 1 — weiter in östlicher Richtung bis vor die Rottmannstraße — dann südlich entlang der Buselohstraße bis zur Eisenbahnstrecke nach Dortmund — in westlicher Richtung bis zur Lohbergbrücke, südlich bis zur Nordstraße über die Wittener Straße — weiterhin südlich entlang der Bahnlinie nach Weitmar bis zur Wasserstraße — entlang der Ziegelei und durch die Schrebergärten — östlich der Querenburger Straße entlang bis zur Straße „Auf dem alten Kamp“ — weiter nördlich bis zur Wasserstraße — in östlicher Richtung weiter bis zu den Kläranlagen an der Eulenbaumstraße — in südlicher Richtung über die Markstraße bis zur Buscheystraße — östlich entlang der Buscheystraße und durch das Laerholz zum Schattbach — östlich entlang des Olbaches, die Wittener Straße</p>

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		überquerend, bis zur Kleinherbeder Straße — weiter nördlich bis zum Umminger Friedhof — dann südlich über die Wittener Straße bis zur Stadtgrenze westlich des Stadtteils Langendreer
118	Bochum II	Kreisfreie Stadt Bochum ohne das dem Wahlkreis 117 zugeteilte Gebiet, Kreisfreie Stadt Witten
119	Iserlohn	kreisfreie Stadt Iserlohn, Landkreis Iserlohn
120	Lippstadt	Landkreise Brilon, Lippstadt
121	Olpe	Landkreise Meschede, Olpe
122	Arnsberg	Landkreise Arnsberg, Soest
123	Unna	Landkreis Unna
124	Altena	Kreisfreie Stadt Lüdenscheid, Landkreis Altena
125	Siegen	Kreisfreie Stadt Siegen, Landkreise Siegen, Wittgenstein

Hessen

126	Waldeck	Landkreise Hofgeismar, Waldeck, Wolfhagen
127	Kassel	Kreisfreie Stadt Kassel, vom Landkreis Kassel die Gemeinden Frommershausen, Heckershausen, Ihringshausen, Knickhagen, Mönchhof, Niedervellmar, Obervellmar, Rothwesten, Simmershausen, Wahnhausen, Weimar, Wilhelmshausen
128	Eschwege	Landkreise Eschwege, Witzenhausen, Landkreis Kassel ohne die dem Wahlkreis 127 zugeteilten Gemeinden
129	Fritzlar-Homberg	Landkreise Frankenberg, Fritzlar-Homberg, Ziegenhain, vom Landkreis Marburg die Gemeinde Schiffelbach
130	Hersfeld	Landkreise Hersfeld, Hünfeld, Melsungen, Rotenburg
131	Marburg	Kreisfreie Stadt Marburg a. d. Lahn, Landkreis Biedenkopf, Landkreis Marburg ohne die dem Wahlkreis 129 zugeteilte Gemeinde Schiffelbach
132	Wetzlar	Dillkreis, Landkreis Wetzlar

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
133	Gießen	Kreisfreie Stadt Gießen, Landkreise Alsfeld, Gießen
134	Fulda	Kreisfreie Stadt Fulda, Landkreise Fulda, Lauterbach, Schlüchtern
135	Obertaunuskreis	Oberlahnkreis, Obertaunuskreis, Landkreis Usingen, vom Landkreis Main-Taunus-Kreis die Gemeinden Altenhain, Ehlhalten, Eppenhain, Eschborn, Fischbach, Glashütten, Kelkheim, Neuenhain, Niederhöchstadt, Niederhofheim, Niederreifenberg, Oberems, Oberliederbach, Oberreifenberg, Ruppertshain, Schloßborn, Schwalbach a. Ts., Bad Soden am Taunus, Sulzbach a. Ts.
136	Friedberg	Landkreise Büdingen, Friedberg
137	Limburg	Landkreis Limburg, Rheingaukreis, Untertaunuskreis
138	Wiesbaden	Kreisfreie Stadt Wiesbaden
139	Hanau	Kreisfreie Stadt Hanau am Main, Landkreise Gelnhausen, Hanau
140	Frankfurt I	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main: sämtliche Bezirke südlich des Mains (Goldstein, Niederrad, Oberrad Sachsenhausen, Schwanheim) und westliche Vorortbezirke 54 und 55 (Griesheim), 56 (Nied), 57 bis 59 (Alt-Höchst), 60 (Sindlingen), 61 (Zeilsheim), 62 (Unterliederbach), 63 (Sossenheim)
141	Frankfurt II	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main: die Stadtbezirke 1 bis 9, 14 und 26 I (Innenstadt), 15 und 16 (Gutleut-, Gallusviertel, Rebstock), 10, 11, 17 bis 19 (Westend), 34 bis 36 (Bockenheim), 40 (Rödelheim), 41 (Hausen), 42 (Praunheim mit Siedlung), 43 (Heddernheim), 44 Ginnheim, 45 (Eschersheim), 48 (Niederursel)
142	Frankfurt III	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main: die Stadtbezirke 12, 13, 20 bis 25, 26 II bis 29 (Nordend und Bornheim), 39 (Seckbach), 46 (Eckenheim), 47 (Preungesheim), 49 I (Bonames), 49 II (Siedlung Frankfurter Berg), 50 (Berkersheim), 51 und 52 (Fechenheim)
143	Groß-Gerau	Landkreis Groß-Gerau, Main-Taunus-Kreis ohne die dem Wahlkreis 135 zugeteilten Gemeinden
144	Offenbach	Kreisfreie Stadt Offenbach am Main, Landkreis Offenbach ohne die dem Wahlkreis 146 zugeteilten Gemeinden
145	Darmstadt	Kreisfreie Stadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
146	Dieburg	Landkreis Dieburg, Landkreis Erbach ohne die dem Wahlkreis 147 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Offenbach die Gemeinden Dietzenbach, Dudenhofen, Froschhausen, Götzenhain, Hainhausen, Hainstadt, Jügesheim, Klein- Auheim, Klein-Krotzenburg, Klein-Welzheim, Mainflingen, Offenthal, Rembrücken, Seligenstadt, Steinheim am Main Stadt, Weiskirchen, Zellhausen
147	Bergstraße	Landkreis Bergstraße, vom Landkreis Erbach die Gemeinden Airlenbach, Beerfelden, Bocken- rod, Bullau, Eberbach, Ebersberg, Elsbach, Erlenbach, Erzbach, Etzean, Falken-Gesäß, Finkenbach, Frohnhofen, Gammelsbach, Groß-Gumpen, Günterfürst, Güttersbach, Haisterbach, Hebstahl, Hesselbach, Hetz- bach, Hüttenthal, Kailbach jenseits, Kirch-Beerfurth, Klein-Gumpen, Lauerbach, Ober-Hiltersklingen, Ober-Klein-Gumpen, Ober-Mossau, Ober-Ostern, Ober-Sensbach, Olfen, Paffen-Beerfurth, Raubach, Reichelsheim i. Odw., Rohrbach, Rothenberg, Schöllnbach, Schönnen, Unter-Hiltersklingen, Unter-Mossau, Unter-Ostern, Unter-Sensbach

Rheinland-Pfalz

148	Neuwied	Landkreise Altenkirchen (Westerwald, Neuwied)
149	Ahrweiler	Landkreise Ahrweiler, Mayen
150	Koblenz	Kreisfreie Stadt Koblenz, Landkreise Koblenz, Sankt Goar
151	Cochem	Landkreise Bernkastel, Cochem, Simmern, Zell (Mosel)
152	Kreuznach	Landkreise Birkenfeld, Kreuznach
153	Bitburg	Landkreise Bitburg, Daun, Prüm, Wittlich
154	Trier	Kreisfreie Stadt Trier, Landkreise Saarburg, Trier
155	Montabaur	Landkreise Loreleykreis, Oberwesterwaldkreis, Unterlahnkreis, Un- terwesterwaldkreis
156	Mainz	Kreisfreie Stadt Mainz, Landkreis Bingen, Landkreis Mainz ohne die dem Wahlkreis 157 zugeteilten Gemeinden (= Amtsgerichtsbezirk Oppenheim)
157	Worms	Kreisfreie Stadt Worms, Landkreise Alzey, Worms, vom Landkreis Mainz die Gemeinden Dalheim, Dexheim, Dienheim, Dolgesheim, Eimsheim, Friesenheim, Guntersblum, Hahnheim, Hilles- heim, Köngernheim, Lörzweiler, Ludwigshöhe, Mommenheim, Nackenheim, Nierstein, Oppenheim, Schwabsburg, Selzen, Uelvers- heim, Undenheim, Weinolsheim, Wintersheim

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
158	Frankenthal	Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz), Landkreise Frankenthal (Pfalz), Kirchheimbolanden, Rockenhausen
159	Ludwigshafen	Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein, Landkreis Ludwigshafen am Rhein
160	Neustadt/Speyer	Kreisfreie Städte Neustadt an der Weinstraße, Speyer, Landkreise Neustadt an der Weinstraße, Speyer
161	Kaiserslautern	Kreisfreie Stadt Kaiserslautern, Landkreise Kaiserslautern, Kusel
162	Pirmasens	Kreisfreie Städte Pirmasens, Zweibrücken, Landkreise Pirmasens, Zweibrücken
163	Landau	Kreisfreie Stadt Landau in der Pfalz, Landkreise Bergzabern, Germersheim, Landau in der Pfalz

Baden-Württemberg

164	Stuttgart I	Vom Stadtkreis Stuttgart: die Stadtteile Bad Cannstatt, Botnang, Feuerbach, Hofen, Mühlhausen, Münster, Stammheim, Weilimdorf, Zazenhausen, Zuffenhausen
165	Stuttgart II	Vom Stadtkreis Stuttgart: die Stadtteile Stuttgart Mitte, Stuttgart Nord, Stuttgart Ost, Birkach, Hedelfingen, Heumaden, Hohenheim, Obertürkheim, Plieningen, Rie- denberg, Rohracker, Rotenberg, Sillenbuch, Uhlbach, Untertürkheim, Wangen
166	Stuttgart III	Vom Stadtkreis Stuttgart: die Stadtteile Stuttgart Süd mit Kaltental, Stuttgart West mit Rot- wildpark, Schwarzwildpark und Solitude, Degerloch, Möhringen, Rohr, Sonnenberg, Vaihingen
167	Ludwigsburg	Landkreis Ludwigsburg
168	Heilbronn	Stadtkreis Heilbronn, Landkreis Heilbronn
169	Leonberg	Landkreise Leonberg, Vaihingen, vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Dätzingen, Dagersheim, Darmsheim, Döffingen, Magstadt, Maichingen, Sindelfingen
170	Nürtingen	Landkreis Nürtingen, Landkreis Böblingen ohne die dem Wahlkreis 169 zugeteilten Ge- meinden
171	Eßlingen	Landkreis Eßlingen

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
172	Göppingen	Landkreis Göppingen
173	Ulm	Stadtkreis Ulm, Landkreis Ulm
174	Aalen	Landkreise Aalen, Heidenheim
175	Schwäbisch Gmünd	Landkreise Backnang, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall
176	Crailsheim	Landkreise Crailsheim, Künzelsau, Ohringen, Landkreis Mergentheim ohne die dem Wahlkreis 185 zugeteilte Gemeinde Deubach
177	Waiblingen	Landkreis Waiblingen
178	Karlsruhe	Stadtkreis Karlsruhe
179	Mannheim I	Stadtkreis Mannheim ohne das dem Wahlkreis 180 zugeteilte Gebiet
180	Mannheim II	Vom Stadtkreis Mannheim die Stadtteile Almen, Alteichwald, Feudenheim, Friedrichsfeld, Lindenhof, Neckarau, Neuhermsheim, Neuostheim, Pfingstberg, Rhinau, Seckenheim, Suebenheim, Straßenheim, Wallstadt, Landkreis Mannheim ohne die dem Wahlkreis 181 zugeteilten Gemeinden
181	Heidelberg-Stadt	Stadtkreis Heidelberg vom Landkreis Heidelberg die Gemeinde Eppelheim, vom Landkreis Mannheim die Gemeinden Altlußheim, Brühl, Hockenheim, Ketsch, Neulußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen
182	Pforzheim	Stadtkreis Pforzheim, Landkreis Pforzheim, vom Landkreis Karlsruhe die Gemeinden Auerbach, Bruchhausen, Burbach, Busenbach, Ettlingen, Ettlingenweiher, Etzenrot, Forchheim, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Kleinsteinbach, Langensteinbach, Malsch, Mörsch, Mutschelbach, Neuburgweiher, Oberweiher, Palmbach, Pfaffenrot, Reichenbach, Schielberg, Schluttenbach, Schöllbronn, Söllingen, Spessart, Spielberg, Stupferich, Sulzbach, Völkersbach, Wolfartsweiher
183	Bruchsal	Landkreis Bruchsal, Landkreis Karlsruhe ohne die dem Wahlkreis 182 zugeteilten Gemeinden
184	Heidelberg-Land	Landkreis Heidelberg ohne die dem Wahlkreis 181 zugeteilte Gemeinde Eppelheim, Landkreis Sinsheim
185	Tauberbischofsheim	Landkreise Buchen, Mosbach, Tauberbischofsheim, vom Landkreis Mergentheim die Gemeinde Deubach

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
186	Konstanz	Landkreis Konstanz, Landkreis Überlingen ohne die den Wahlkreisen 197 und 199 zuge- teilten Gemeinden
187	Villingen	Landkreise Donaueschingen, Stockach, Villingen, vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Igelswies, Thalheim
188	Säckingen	Landkreise Hochschwarzwald, Säckingen, Waldshut
189	Lörrach	Landkreise Lörrach, Müllheim
190	Freiburg	Stadtkreis Freiburg im Breisgau, Landkreis Freiburg
191	Emmendingen	Landkreise Emmendingen, Wolfach
192	Offenburg	Landkreise Kehl, Lahr, Offenburg
193	Rastatt	Stadtkreis Baden-Baden, Landkreise Bühl, Rastatt
194	Reutlingen	Landkreis Reutlingen ohne die dem Wahlkreis 197 zugeteilten Ge- meinden, Landkreis Tübingen
195	Calw	Landkreise Calw, Freudenstadt, Horb
196	Rottweil	Landkreise Rottweil, Tuttlingen, vom Landkreis Hechingen die Gemeinde Wilflingen, vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Bärenthal, Beuron
197	Balingen	Landkreise Balingen, Münsingen, Landkreis Hechingen ohne die dem Wahlkreis 196 zugeteilte Ge- meinde Wilflingen, Landkreis Sigmaringen ohne die den Wahlkreisen 187, 196, 198 und 199 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Reutlingen die Gemeinden Bleichstetten, Bronnen, Dettingen an der Erms, Glems, Grabenstetten, Hausen an der Lau- chert, Hülben, Mägerkingen, Neuhausen an der Erms, Ohnastetten, Urach, Würtingen, vom Landkreis Überlingen die Gemeinde Wangen
198	Biberach	Landkreise Biberach, Ehingen, Saulgau, vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Billafingen, Burgau, Lan- genenslingen
199	Ravensburg	Landkreise Ravensburg, Tettnang, Wangen, vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinde Achberg, vom Landkreis Überlingen die Gemeinde Adelsreute

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Bayern		
200	Altötting	Landkreise Altötting, Mühldorf a. Inn, Wasserburg a. Inn
201	Fürstenfeldbruck	Kreisfreie Stadt Landsberg a. Lech, Landkreise Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg a. Lech
202	Ingolstadt	Kreisfreie Stadt Ingolstadt, Landkreise Aichach, Ingolstadt, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Schrobenhausen
203	Starnberg	Landkreise Miesbach, Starnberg, Wolfratshausen
204	München-Mitte	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 1 bis 13, 26
205	München-Nord	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 21, 22, 27, 28, 33
206	München-Ost	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 14 bis 16, 29 bis 32
207	München-Süd	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 17 bis 19, 24, 34, 36, 41
208	München-West	Von der kreisfreien Stadt München: die Stadtbezirke 20, 23, 25, 35, 37 bis 40
209	München-Land	Kreisfreie Stadt Freising, Landkreise Erding, Freising, München
210	Rosenheim	Kreisfreie Stadt Rosenheim, Landkreise Bad Aibling, Ebersberg, Rosenheim
211	Traunstein	Kreisfreie Städte Bad Reichenhall, Traunstein, Landkreise Berchtesgaden, Laufen, Traunstein
212	Weilheim	Landkreise Bad Tölz, Garmisch-Partenkirchen, Schongau, Weilheim
213	Deggendorf	Kreisfreie Stadt Deggendorf, Landkreise Deggendorf, Eggenfelden, Grafenau, Regen, Vilshofen
214	Landshut	Kreisfreie Stadt Landshut, Landkreise Kelheim, Landshut, Mainburg, Mallersdorf, Rottenburg a. d. Laaber, Vilsbiburg
215	Passau	Kreisfreie Stadt Passau, Landkreise Griesbach i. Rottal, Passau, Pfarrkirchen, Wegscheid, Wolfstein
216	Straubing	Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreise Bogen, Dingolfing, Kötzing, Landau a. d. Isar, Straubing, Viechtach
217	Amberg	Kreisfreie Städte Amberg, Neumarkt i. d. OPf., Landkreise Amberg, Beilngries, Neumarkt i. d. OPf., Parsberg, Riedenburg, Sulzbach-Rosenberg

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
218	Burglengenfeld	Kreisfreie Stadt Schwandorf i. Bay., Landkreise Burglengenfeld, Cham, Nabburg, Neunburg vorm Wald, Oberviechtach, Roding, Vohenstrauß, Waldmünchen
219	Regensburg	Kreisfreie Stadt Regensburg, Landkreis Regensburg
220	Tirschenreuth	Kreisfreie Stadt Weiden i. d. OPf., Landkreise Eschenbach i. d. OPf., Kemnath, Neustadt a. d. Waldnaab, Tirschenreuth
221	Bamberg	Kreisfreie Stadt Bamberg, Landkreise Bamberg, Höchstadt a. d. Aisch, Staffelstein
222	Bayreuth	Kreisfreie Städte Bayreuth, Marktredwitz, Landkreise Bayreuth, Pegnitz, Wunsiedel
223	Coburg	Kreisfreie Städte Coburg, Neustadt b. Coburg, Landkreise Coburg, Kronach
224	Forchheim	Kreisfreie Städte Forchheim, Kulmbach, Landkreise Ebermannstadt, Forchheim, Kulmbach, Lichtenfels, Stadtsteinach
225	Hof	Kreisfreie Städte Hof, Selb, Landkreise Hof, Münchberg, Naila, Rehau
226	Ansbach	Kreisfreie Städte Ansbach, Rothenburg ob der Tauber, Schwabach, Landkreise Ansbach, Rothenburg ob der Tauber, Schwabach, Uffenheim
227	Erlangen	Kreisfreie Stadt Erlangen, Landkreise Erlangen, Hersbruck, Lauf a. d. Pegnitz, Nürnberg
228	Fürth	Kreisfreie Stadt Fürth, Landkreise Fürth, Neustadt a. d. Aisch, Scheinfeld
229	Nürnberg-Nord	Von der kreisfreien Stadt Nürnberg: die Stadtteile Altstadt, Gostenhof, Kleinweidenmühle, Eberhardshof, Muggenhof, Schniegling, St. Johannis, Knoblauchsland (Wetzendorf, Höfles, Thon, Schnepfenreuth, Buch, Kraftshof, Almoshof, Lohe), Gärten h. d. V., Rennweg, Schoppershof, Herrnhütte, Ziegelstein, Buchenbühl, Wöhrd, Jobst, Schafhof, Spitalhof, Erlenstegen, Mögeldorf, Laufamholz, Hammer, Zerkabelshof, östl. Teil v. St. Peter
230	Nürnberg-Süd	Von der kreisfreien Stadt Nürnberg: die Stadtteile St. Leonhard, Sündersbühl, Leyh, Hofen, Groß- und Kleinreuth b. Schweinau, Gersdorf, Schweinau, Röthenbach b. Schweinau, Eibach, Reichelsdorf, Mühlhof, Krottenbach, Sandreuth, Gibitzenhof, Maiach, Steinbühl, Lichtenhof, Tafelhof, Hummelstein, Rangierbahnhof, Werdenau, Gartenstadt, Falkenheim-Siedlung, Ketteler-Siedlung, westl. Teil v. St. Peter, Gleißhammer, Dutzendteich, Langwasser

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
231	Weißenburg	Kreisfreie Städte Eichstätt, Weißenburg i. Bay., Landkreise Dinkelsbühl, Eichstätt, Feuchtwangen, Gunzenhausen, Hilpoltstein, Weißenburg i. Bay.
232	Aschaffenburg	Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, Landkreise Aschaffenburg, Miltenberg, Obernburg a. Main
233	Bad Kissingen	Kreisfreie Stadt Bad Kissingen, Landkreise Bad Kissingen, Bad Neustadt a. d. Saale, Ebern, Haßfurt, Hofheim i. UFr., Königshofen i. Grabfeld, Mellrichstadt
234	Alzenau	Landkreise Alzenau i. UFr., Brückenau, Gemünden a. Main, Hammelburg, Karlstadt, Lohr a. Main, Marktheidenfeld
235	Schweinfurt	Kreisfreie Städte Kitzingen, Schweinfurt, Landkreise Gerolshofen, Kitzingen, Schweinfurt
236	Würzburg	Kreisfreie Stadt Würzburg, Landkreise Ochsenfurt, Würzburg
237	Augsburg	Kreisfreie Stadt Augsburg
238	Augsburg-Land	Kreisfreie Stadt Günzburg, Landkreise Augsburg, Günzburg, Krumbach (Schwaben), Wertingen
239	Dillingen	Kreisfreie Städte Dillingen a. d. Donau, Neuburg a. d. Donau, Nördlingen, Landkreise Dillingen a. d. Donau, Donauwörth, Neuburg a. d. Donau, Nördlingen
240	Memmingen	Kreisfreie Städte Memmingen, Neu-Ulm, Landkreise Illertissen, Memmingen, Mindelheim, Neu-Ulm
241	Kaufbeuren	Kreisfreie Stadt Kaufbeuren, Landkreise Friedberg, Füssen, Kaufbeuren, Marktoberdorf, Schwabmünchen
242	Kempton	Kreisfreie Städte Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Landkreise Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Sonthofen

Saarland

243	Saarbrücken-Stadt	Kreisfreie Stadt Saarbrücken, vom Landkreis Saarbrücken die Stadt Dudweiler sowie die Gemeinden Bischmisheim, Bliesransbach, Brebach-Fechingen, Bübingen, Güdingen, Rentrisch, Schafbrücke, Scheidt (= Amt Brebach), Auersmacher, Kleinblittersdorf, Rillingen-Hanweiler, Sitterswald (= Amt Kleinblittersdorf), Riegelsberg, Walpershofen (= Amt Riegelsberg)
-----	-------------------	---

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
244	Saarbrücken-Land	Landkreis Saarbrücken ohne die dem Wahlkreis 243 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Saarlouis die Gemeinde Schwalbach/Saar sowie die Gemeinden Bous/Saar, Elm/Saar (= Amt Bous/Saar), Differten, Hostenbach, Schaffhausen, Wadgassen, Werbeln (= Amt Wadgassen)
245	Saarlouis	Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Saarlouis ohne die den Wahlkreisen 244 und 246 zugeteilten Gemeinden
246	Ottweiler	Landkreis Ottweiler ohne die dem Wahlkreis 247 zugeteilten Gemeinden, vom Landkreis Saarlouis die Gemeinden Eidenborn, Falscheid, Knorscheid, Landsweiler bei Lebach, Lebach, Niedersaubach, Primweiler, Rümmelbach (= Amt Lebach), Dorf, Gresaubach, Hüttersdorf, Limbach (Kreis Saarlouis), Schmelz (= Amt Schmelz), Landkreis Sankt Wendel
247	St. Ingbert	Landkreise Homburg, St. Ingbert, vom Landkreis Ottweiler die Stadt Neunkirchen/Saar sowie die Gemeinden Elversberg, Spiesen

B e g r ü n d u n g

A. Allgemeiner Teil

1. Notwendigkeit einer Änderung der gegenwärtigen Wahlkreiseinteilung

Die gegenwärtige Wahlkreiseinteilung geht auf das Wahlgesetz zum 1. Bundestag und zur 1. Bundesversammlung der Bundesrepublik Deutschland vom 15. Juni 1949 (Bundesgesetzbl. S. 21) zurück. Die darin festgesetzte Gesamtzahl von mindestens 400 Abgeordneten wurde zunächst auf die Länder nach den Einwohnerzahlen verteilt, die Länder hatten die ihnen zugeteilten Sitze zwischen Wahlkreisen und Landesergänzungsvorschlägen im ungefähren Verhältnis von 60 : 40 weiter zu verteilen, woraus sich 242 Wahlkreise ergaben. Durch das Gesetz über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 1011) kamen 5 Wahlkreise im Saarland hinzu. Diese Wahlkreiseinteilung hat den Bundestagswahlen von 1949, 1953, 1957 und 1961 unverändert zugrunde gelegen. Seit 1949 haben sich die Bevölkerungszahlen der Länder sowohl absolut wie im Verhältnis zueinander stark verschoben. Diese Verschiebungen wurden vornehmlich durch die Umsiedlung von Vertriebenen aus den überlasteten in die weniger belasteten Länder und durch die Binnenwanderung infolge der unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklung ausgelöst. Die Zahl der Wahlkreise, deren Einwohnerzahl vom Bundesdurchschnitt stark abweicht, hat dadurch bedeutend zugenommen. 37 Wahlkreise weichen derzeit um mehr als $33\frac{1}{3}\%$ vom Bundesdurchschnitt ab, davon 14 nach unten und 23 nach oben. Von den 14 Wahlkreisen mit einer Abweichung nach unten um mehr als $33\frac{1}{3}\%$ liegen allein 6 in Schleswig-Holstein. Sehr viele große Wahlkreise haben dagegen zur Zeit Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Von den 23 Wahlkreisen mit einer Abweichung vom Durchschnitt um mehr als $33\frac{1}{3}\%$ nach oben liegen 13 in Nordrhein-Westfalen und 4 in Baden-Württemberg. Wie groß die derzeitigen Unterschiede sind, zeigt der Vergleich der Einwohnerzahl des zur Zeit kleinsten und größten Wahlkreises. Der Wahlkreis 4 Norder- und Süderdithmarschen hat nur 128 000 Einwohner und liegt um 42 % unter dem Durchschnitt, der Wahlkreis 99 Gelsenkirchen mit 384 000 Einwohner dagegen um 74 % darüber und zählt somit dreimal so viel Einwohner.

Durch § 3 Abs. 3 Satz 3 des Gesetzes ist den Abweichungen in der bevölkerungsmäßigen Größe der Wahlkreise eine Schranke gesetzt. Danach soll die Abweichung von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht mehr als $33\frac{1}{3}\%$ nach oben und unten betragen. Diese gesetzliche Toleranzgrenze wird bei der gegenwärtigen Wahlkreiseinteilung im erheblichen Umfang über- und unterschritten. Darüber hinaus erscheint eine Änderung der Wahlkreiseinteilung zur Vermeidung eines

möglichen Verfassungsverstoßes geboten. Bei der Bundestagswahl 1961 sind in Schleswig-Holstein 4 Überhangmandate, im Saarland 1 Überhangmandat angefallen. Ihre Entstehung ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Wahlkreise höher ist als dem Bevölkerungsanteil des Landes entspricht. Die mit der Zulassung von Überhangmandaten (§ 6 Abs. 3) verbundene Differenzierung des Stimmgewichts ist nur in engen Grenzen zulässig (BVerfGE 7, 63 [75]). Im Beschluß vom 26. August 1961 (BVerfGE 13, 127 [129]) hat das Bundesverfassungsgericht weiter festgestellt, daß auch im Rahmen des Bundeswahlgesetzes unter Ausnutzung des Instituts der Überhangmandate eine aktive oder passive mit dem Gleichheitssatz nicht vereinbare Wahlkreisgeometrie betrieben werden könnte. Durch die Bildung ungefähr gleich großer Wahlkreise wird dem Entstehen von Überhangmandaten soweit als möglich entgegengewirkt und dadurch der Grundsatz der gleichen Wahl (Artikel 38 GG) gewährleistet.

2. Bericht der Wahlkreiskommission nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes

Die nach § 3 Abs. 1 des Gesetzes vom Bundespräsidenten ernannte ständige Wahlkreiskommission hat ihren ersten Bericht über das Ergebnis der Nachprüfung der Wahlkreiseinteilung in der 3. Wahlperiode des Bundestages am 20. Juni 1958 erstattet (BT-Drucksache 677). Die darin enthaltenen Vorschläge über Änderung der Wahlkreiseinteilung hatten keine gesetzgeberischen Folgerungen, da weder von der Bundesregierung, noch vom Bundestag, noch vom Bundesrat eine Gesetzesinitiative ergriffen wurde.

In der 4. Wahlperiode des Bundestages hat die Wahlkreiskommission ihren Bericht am 4. September 1962 erstattet (Drucksache IV/741). Die Bundesregierung hat im vorliegenden Gesetzentwurf die Vorschläge der Wahlkreiskommission unverändert übernommen. Durch die Übernahme des Vorschlages einer unabhängigen und unparteiischen Kommission wird die größtmögliche Objektivität gewahrt und auch nur der Anschein wahlkreisgeometrischer Manipulationen ausgeräumt.

3. Grundgedanken und Inhalt des Entwurfs

Nach § 3 Abs. 3 des Gesetzes muß jeder Wahlkreis ein zusammenhängendes Ganzes bilden. Ländergrenzen müssen, Stadt- und Landkreisgrenzen sollen nach Möglichkeit bei der Einteilung der Wahlkreise eingehalten werden. Die Abweichung von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise soll nicht mehr als $33\frac{1}{3}\%$ nach oben und unten betragen.

a) Verteilung der Wahlkreise auf die Länder:

Der Grundsatz der unbedingten Einhaltung der Ländergrenzen (Absatz 3 Satz 2) und der Grundsatz möglichst gleich großer Wahlkreise (Absatz 3 Satz 3) macht es notwendig, zunächst die Zahl der Wahlkreise in den Ländern mit der veränderten Bevölkerungsverteilung in Einklang zu bringen. Nach den zugrunde gelegten Bevölkerungszahlen vom 1. Januar 1962 gehen insgesamt 11 Wahlkreise auf andere Länder über. In Niedersachsen und Bayern vermindert sich die Zahl der Wahlkreise um je 4, in Schleswig-Holstein um 3. In Nordrhein-Westfalen erhöht sich die Zahl der Wahlkreise um 7, in Baden-Württemberg um 3 und in Rheinland-Pfalz um 1.

b) Einhaltung der Toleranzgrenze von $33\frac{1}{3}\%$ (Absatz 3 Satz 3):

Nach dem Entwurf hat kein Wahlkreis eine Abweichung von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl um mehr als $33\frac{1}{3}\%$ nach oben und unten. Im Interesse der Stabilität der Wahlkreise ist dem Entwurf eine Toleranzgrenze von 25 % als Richtschnur zugrunde gelegt. Dadurch wird vermieden, daß durch weitere Bevölkerungsverchiebungen allzu schnell erneut größere Abweichungen vom Bundesdurchschnitt entstehen, die in kurzer Zeit eine abermalige Revision der Wahlkreisgrenzen notwendig machen würden. Nur in folgenden 7 Wahlkreisen ist eine Abweichung zwischen 25 und $33\frac{1}{3}\%$ gegeben:

1 Flensburg (– 26,2 %), 10 Stormarn (+ 25,6 %), 55 Geilenkirchen-Heinsberg (+ 25,1 %), 72 Düsseldorf-Mettmann I (– 28,1 %), 105 Detmold (+ 27,5 %), 108 Minden (+ 25,1 %) und 191 Emmendingen (– 29,0 %).

c) Grundsatz der räumlichen Einheit der Wahlkreise (Absatz 3 Satz 1):

In der geltenden Wahlkreiseinteilung ist dieser Grundsatz nicht ganz verwirklicht, weil es manchmal zweckmäßig erschien, Exklaven von Landkreisen dem Wahlkreis zuzuschlagen, in dem sich der Hauptteil des Landkreises befindet. Der Entwurf hat diese Exklaven — von einigen Ausnahmen abgesehen — beseitigt. Ausnahmen wurden nur dann zugelassen, wenn es sich bei den Exklaven um Gemeindeteile ohne eigene Verwaltungsorgane handelt. Andernfalls müßten von der Gemeindeverwaltung verschiedene Wählerverzeichnisse geführt, für die Briefwähler Stimmzettel für mehrere Wahlkreise bereitgehalten und die Wahlergebnisse an verschiedene Kreiswahlleiter übermittelt werden. Bei ganz kleinen Exklaven könnte überdies, um das Wahlgeheimnis zu wahren, noch die Zusammenlegung mit den Wahlbezirken benachbarter Gemeinden notwendig werden. Eine Ausnahme ergab sich ferner bei den Städten Bremen und Bremerhaven wegen des vorrangigen Grundsatzes der Einhaltung der Ländergrenzen.

d) Grundsatz der Einhaltung der Ländergrenzen (Absatz 3 Satz 2):

Die Einhaltung der Ländergrenzen ist schon durch das Wahlsystem geboten (§ 6 Abs. 2 Satz 1). Weder in der geltenden Wahlkreiseinteilung noch im vorliegenden Entwurf werden Ländergrenzen durchschnitten.

e) Grundsatz der Einhaltung der Stadt- und Landkreisgrenzen (Absatz 3 Satz 2):

Die Aufteilung von kreisfreien Städten und Landkreisen auf mehrere Wahlkreise wurde auf die Fälle beschränkt, in denen sich bei Wahrung der Kreisgrenzen untragbare Abweichungen von den für die Einwohnerzahlen vorgesehenen Toleranzen ergeben würden. Nach der gegenwärtigen Wahlkreiseinteilung werden in 5 Fällen Grenzen der kreisfreien Städte und (ohne Berücksichtigung von Landkreis-exklaven) in 17 Fällen Landkreisgrenzen durchschnitten. Im vorliegenden Entwurf ist die Zahl der Durchschnitte von kreisfreien Städten dieselbe, bei den Landkreisen erhöht sie sich auf 24.

Neben der Einhaltung der sich aus § 3 Abs. 3 ergebenden Grundsätze liegt dem Entwurf das Bestreben zugrunde, möglichst Wahlkreise mit einheitlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur zu schaffen, da die Arbeit der Wahlkreisabgeordneten und der Parteien hierdurch erleichtert wird. In Stadtgebieten mit kurzen Entfernungen, die den Kontakt des Abgeordneten mit der Bevölkerung fördern, sind zur Verkleinerung der Wahlkreise in dünner besiedelten und verkehrsmäßig schwierig zu bewältigenden Gebieten häufig Wahlkreise mit größerer Bevölkerungszahl vorgesehen worden. Der Entwurf hat sich ferner bemüht, die gegenwärtigen Wahlkreise soweit als möglich zu erhalten, da sie bis zu einem gewissen Grade bereits im Bewußtsein der Bevölkerung verankert sind und sich häufig zwischen dem Wahlkreisabgeordneten und der Bevölkerung ein persönliches Vertrauensverhältnis gebildet hat. Waren Änderungen nicht zu umgehen, wurde dem Interesse an der Beibehaltung der alten Wahlkreise wenigstens durch Aufnahme möglichst großer Teile in die neuen Wahlkreise Rechnung getragen. Obwohl für sechs Länder die Gesamtzahl der Wahlkreise erhöht oder vermindert werden mußte und häufig unerwünschte Abweichungen der Einwohnerzahlen vom Bundesdurchschnitt zu beseitigen waren, ist es gelungen, 93 der bisherigen Wahlkreise in ihrem Bestand völlig zu erhalten. Bei weiteren 34 großstädtischen Wahlkreisen handelt es sich lediglich um innerstädtische Verschiebungen der Grenzen und bei 3 Wahlkreisen, die zur Zeit keinen räumlichen Zusammenhang haben, sind nur 1 bis 2 Gemeinden betroffen. Praktisch kann somit davon ausgegangen werden, daß das Gebiet von 130 Wahlkreisen erhalten geblieben ist. Bei den übrigen 117 Wahlkreisen wurden die Grenzen geändert; jedoch blieben viele dieser Wahlkreise wenigstens in ihrem Kern erhalten.

B. Besonderer Teil**Zu § 1**

Die Änderungen der Wahlkreiseinteilung sollen der Übersichtlichkeit wegen in einer alle Wahlkreise umfassenden neuen Anlage vorgenommen werden. Die Anlage entspricht in ihrer äußeren Gestaltung der gegenwärtigen Anlage zum Gesetz. Lediglich die Bezeichnungen der Wahlkreise (Spalte 2) wurden vereinfacht.

Zu § 2

Diese Bestimmung enthält die übliche Berlin-Klausel.

Zu § 3

Nach Inkrafttreten dieses Gesetzes eventuell notwendig werdende Wiederholungswahlen für den 4. Deutschen Bundestag werden hierdurch nicht berührt (§ 44 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes).

Stellungnahme des Bundesrates

1. Die **Eingangsworte** sind wie folgt zu fassen:

„Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:“

Begründung

Der Bundesrat hat seinerzeit dem Bundeswahlgesetz zugestimmt, weil er es für zustimmungsbefähigt gehalten hat. Nach der vom Bundesrat ständig vertretenen Auffassung bedarf deshalb auch das Änderungsgesetz seiner Zustimmung.

2. Der Bundesrat hat in Einzelfällen offengebliebene Wünsche verschiedener Länder zur Änderung der Wahlkreiseinteilung zurückgestellt. Er teilt die von der Bundesregierung in der Begründung zum Gesetzentwurf niedergelegte Auffassung, daß durch die Übernahme des Vorschlags einer unabhängigen und unparteiischen Kommission die größtmögliche Objektivität gewahrt und auch nur der Anschein wahlkreisgeometrischer Manipulationen ausgeräumt wird. Er möchte ferner vermeiden, daß eine Änderung der Wahlkreiseinteilung in Einzelpunkten die Gesamtkonzeption gefährdet und damit die gebotene rechtzeitige Verabschiedung des Gesetzes in Frage stellt.

Auffassung der Bundesregierung zur Stellungnahme des Bundesrates

1. Die Bundesregierung vermag sich der Auffassung des Bundesrates in Nr. 1 seiner Stellungnahme, daß der Gesetzentwurf der Zustimmung des Bundesrates bedarf, nicht anzuschließen. Die Durchführung der Bundestagswahl ist keine verwaltungsmäßige Ausführung im Sinne des Artikels 83 des Grundgesetzes. Es handelt sich dabei vielmehr um einen Akt der Selbstorganisation des Bundes, gerichtet auf die Bildung des Bundestages. Ein solcher Akt ist allein Angelegenheit des Bundes, auch wenn die Länder Verwaltungshilfe leisten. Da die Durchführung des Bundeswahlgesetzes demgemäß Bundesaufgabe und nicht eigene Angelegenheit der Länder ist, bedarf es nicht der Zustimmung des Bundesrates nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes. Diese Rechtsauffassung hat die Bundesregierung bei allen früheren Wahlgesetzentwürfen vertreten.
2. Die Auffassung des Bundesrates in Nr. 2 seiner Stellungnahme deckt sich mit der Meinung der Bundesregierung.